

*Ivanschitz will Enttäuschung über verpasste WM-Qualifikation schnell vergessen – Legionäre gefragt*

# Kapitän ist mehr denn je gefordert

**Vor dem gestrigen WM-Qualifikationsspiel in Aserbaidschan machte sich Andi Ivanschitz Gedanken über die Zeit bis zur Heim-EM 2008.**

BAKU (TT, APA). Auf Andreas Ivanschitz kommen große Aufgaben zu. Kurzfristig warten auf den Burgenländer mit Rapid in der Champions League internationale Top-Mannschaften, mittelfristig aber hat er eine noch weit schwierigere Herausforderung zu bewältigen: Der Blondschoopf muss als Kapitän maßgeblich dazu beitragen, dass sich das in der WM-Qualifikation gescheiterte österreichische Fußball-Nationalteam bis 2008 EURO-fit präsentiert.

Bereits mit 19 Jahren und 361 Tagen hatte der mittlerweile 21-Jährige am 11. Oktober 2003 in Wien gegen Tschechien erstmals als ÖFB-Spielführer fungiert. Die Last der Verantwortung war aber bis zum Polen-Match immer auf mehrere Schultern verteilt, ehe Ivanschitz auf Grund der zahlreichen Ausfälle in Aserbaidschan erstmals vor der Situation stand, in der laut Teamchef Hans Krankl „jüngsten österreichischen Nationalmannschaft aller Zeiten“ als echter „Leithammel“ auftreten zu müssen.

Als Anführer hat man Vorbildwirkung, und um



Andreas Ivanschitz hofft nach verpasster WM-Qualifikation wieder auf bessere Zeiten im ÖFB-Nationaldress.

Foto: gepa

dieser gerecht zu werden, ist es nicht von Nachteil, positive Stimmung zu verbreiten – das weiß auch der Kapitän. Also fordert er, die Enttäuschung nach dem

WM-Quali-Ausscheiden so schnell wie möglich beiseite zu schieben. Aufbruchsstimmung ist gefragt im Lager des ÖFB-Teams, auch wenn der Schmerz noch frisch ist, die WM 2006 vor dem Fernseher mitverfolgen zu müssen. „Wir sollten uns jetzt auf die EURO 2008 freuen und alles dafür tun, damit wir EM-tauglich werden“, sagte Ivanschitz und denkt an die EM-Vorbereitung: „Ich wünsche mir gute Testspiele und Trainingslager.“

Die verpasste WM-Qualifikation haben nicht nur mit Pech zu tun, „vielleicht hat

uns die Klasse und die Erfahrung gefehlt“. Um dieses Problem zu beheben, sollten so schnell wie möglich so viele Spieler wie möglich zu Legionären werden.

Wenn er selbst Österreich den Rücken kehrt, steht

noch nicht fest. „Man weiß nie, was in einem halben Jahr oder einem Jahr sein wird. Im Ausland zu spielen ist jedenfalls mein Traum“, sagte Ivanschitz, der bei Rapid noch bis Sommer 2007 unter Vertrag ist.

## GRUPPE 6

1. Polen	8	7	0	1	25:7	21
2. England	7	6	1	0	14:3	19
3. Österreich	7	3	2	2	13:11	11
4. Nordirland	7	1	3	3	7:13	6
5. Wales	7	0	2	5	5:12	2
6. Aserbaidschan	8	0	2	6	1:19	2

**Mittwoch:**  
 Aserbaidschan – Österreich  
 Polen – Wales  
 Nordirland – England

**Nächste Spiele, 8. Oktober:**  
 England – Österreich,  
 Nordirland – Wales.

## ASERBAIDSCHAN – ÖSTERREICH

**Aserbaidschan:** Kramarenko; Melikow, Hajijew, Bachschijew, Amirbekow; Schukurov, M. Gurbanow, E. Gulijew, Alijew, Nabijew, Tagizade.

**Österreich:** Schranz (GAK/4 Länderspiele/0 Tore); Ibertsberger (Freiburg/3/1), Stranz (Stuttgart/26/2), Pogatzetz (Middlesbrough/17/1), Gercaliu (Sturm Graz/1/0); Mörz (Mattersburg/0/0), Kiesenebner (Austria/7/1), Ivanschitz (Rapid/15/2), Amerhauser (GAK/11/3); Mayrieß (Salzburg/29/6), Linz (Austria/10/2). Ersatz: Mandl (Admira/13/0); Hieblinger (GAK/11/0), Kovacevic (Pasching/6/0), J. Säumel (Sturm/1/0), Kuljic (Ried/2/0), Dospel (Austria/19/0).

**Republican-Stadion Baku:** SR Johan Verbiest (BEL).